



Gewinnen mit Amphenol-Air LB

Zwei Flaschen weißen „Corton Charlemagne Grand Cru, 2001“ und eine Flasche roten „Aloxe Corton 1999“. Ein Picknickkorb und drei Flaschen Côtes du Rhône, Weingut Stéphane Barnaud aus Rousset les Vignes.
Auf Seite 4

Eine Publikation der Amphenol-Air LB für Geschäftsfreunde und Mitarbeiter

Ausgabe 6 · Juli 2004

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser, verehrte Kunden, die Luftfahrtindustrie blickt zuversichtlich in die Zukunft. Gegen den allgemeinen Trend wächst die zivile Luftfahrt derzeit durchschnittlich um fünf bis sieben Prozent pro Jahr. Das ist etwa doppelt so schnell wie die Weltwirtschaft. Nach Jahren der Stagnation lässt diese Entwicklung hoffen.

Die Internationale Luftfahrt-Ausstellung in Berlin Anfang Mai hat gezeigt: Eine ganze Reihe an Innovationen steht an. Im Januar 2005 wird sich der Mega-Liner A380 von Airbus in die Luft erheben. Daneben meldet Airbus eine Produktionssteigerung bei der kleinen Modellreihe A318 – A321. Im militärischen Bereich hat der Eurofighter die Serienfertigung erreicht, auch der NH90 steht in den Startlöchern, und für das neue europäische Transportflugzeug A400M laufen derzeit die Entwicklungen. Amphenol-Air LB ist an allen diesen Projekten beteiligt.

Wir haben deshalb die aktuelle Ausgabe unserer WoA schwerpunktmäßig der Luftfahrt gewidmet. Daneben finden Sie aber auch weitere Anregungen, wie Sie mit Produkten der Amphenol Air-LB Geld sparen können, welche Vorteile Ihnen unsere Steckverbinder bieten und einen Tipp, wo sie grenzüberschreitend Geschichte hautnah erleben können.

Ihnen wünsche ich weiterhin gute Geschäfte, erfolgreiche Innovationen und – im Hinblick auf die kommenden Monate – noch einen schönen Sommer.

Mit besten Grüßen
Ihr
Bernard Rimmelspacher

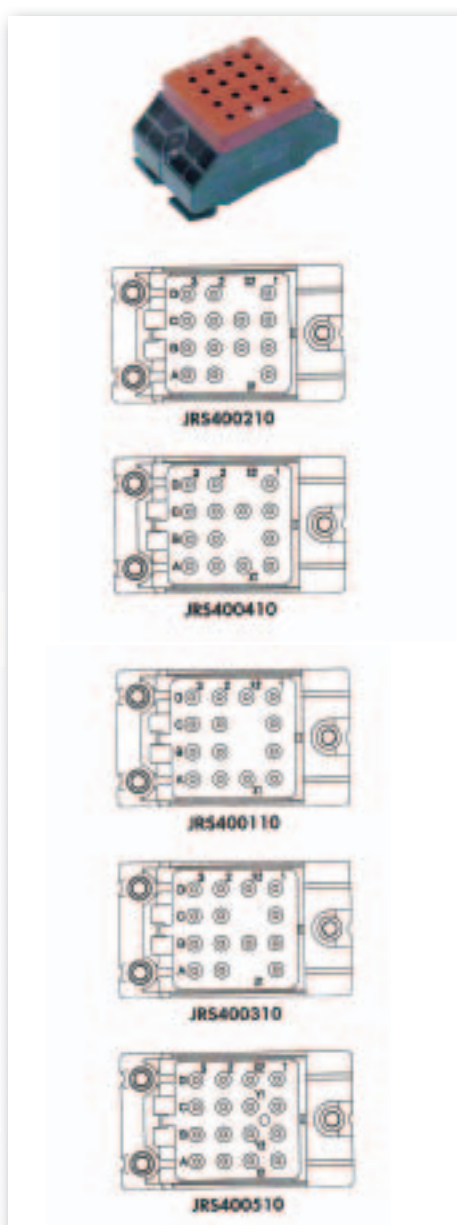
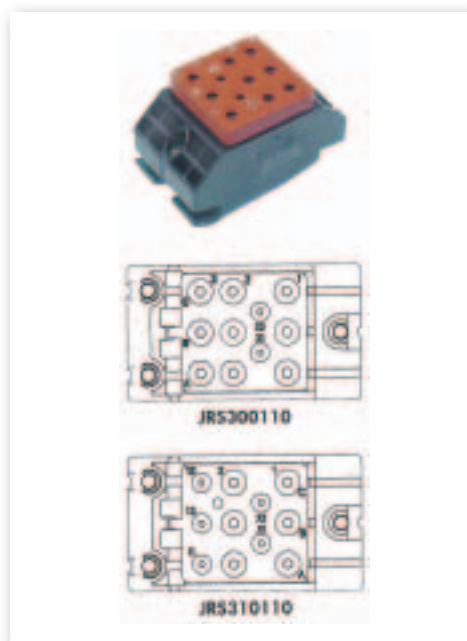
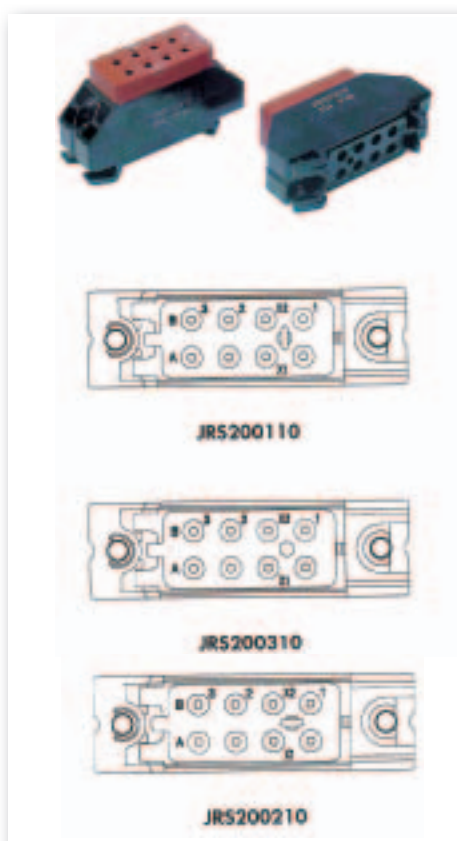
Relaissockel für Schnellmontage

Hermetisch dichte Relais kommen in der Luftfahrtindustrie, im militärischen Bereich, in verschiedenen Bahnprojekten sowie in besonderen Industrieapplikationen wie Bergbau zum Einsatz. Das Relais wird auf den Relaissockel gesteckt. Die Sockel sind ausgelegt für Ströme von 10, 15, 25 A und mehr. Diese Relaissockel entsprechen verschiedenen Normen wie MIL, LN, VG, JN, PAN usw. und werden mit unterschiedlichen Schraub- und Befestigungselementen geliefert.

Amphenol hat für diese Anwendungen eine neue Sockelgeneration entwickelt. Dieser Relaissockel in Schnapptechnik passt in den Standardpanelausschnitt eines genormten Relaissockels. Zur Montage werden weder Schrauben noch Befestigungselemente benötigt. Einfach einklicken – und fertig.

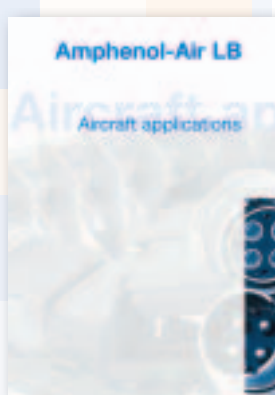
Gegenüber einem Standardrelaissockel sparen Sie 45 % der Montagezeit. Hinzu kommt eine Gewichtseinsparung für den Relaissockel von 30-40 %.

Diese Sockel sind für 10, 15 und 25 A, 2-, 3- und 4-polig lieferbar.



Neue Broschüre

Zur „Aircraft Interiors 2004“ in Hamburg hat Amphenol-Air LB eine neue Broschüre mit Anwendungen für die Luftfahrt herausgebracht. Die kostenlose Information kann bei uns bestellt werden.



Messevorschau

Die Amphenol-Air LB wird in der zweiten Jahreshälfte auf zwei weiteren wichtigen Messen in Deutschland vertreten sein: Auf der InnoTrans 2004 in Berlin und der Electronica in München. Auf der InnoTrans präsentiert Amphenol alle Steckerlösungen aus den verschiedenen Produktionsstätten wie Amerika, England, Frankreich, Deutschland usw. Neben den Steckverbindern, die weltweit in Schienenfahrzeugen zum Einsatz kommen, werden auch Klemmen und Relaissockel für die französische Bahn, Jumpers für die britische Bahn ausgestellt. Auf der Electronica stellt AALB wie im Jahre 2002 auf dem Gemeinschaftsstand der Amphenol-Gruppe aus. Mehr darüber erfahren Sie in unserer nächsten Ausgabe. Doch heute laden wir Sie schon herzlich auf unseren Stand ein. Sie finden uns:

InnoTrans 2004 Berlin
21. bis 24. September 2004
Halle 5.2b, Stand 237

Electronica 2004 München
9. bis 12. November 2004
Halle B4, Stand 425



Aus dem Inhalt

- Gigant am Himmel** Seite 2
- Europäer zeigen Zähne** Seite 2
- Sagten Sie Ruggedized?** Seite 3
- Licht zum Lesen und zum Wohlfühlen** Seite 3
- Weltweit im Einsatz** Seite 3
- Weißwein – aus Liebe** Seite 4
- Europäischer Kulturpark** Seite 4

Gigant am Himmel

Flugzeugriese A380 vor dem Jungfernflug

Es wird das größte Passagierflugzeug aller Zeiten. Wenn der Mega-Airbus A380 sich Anfang 2005 zum Jungfernflug in die Lüfte erhebt, dringt die zivile Luftfahrt in eine neue Dimension vor. Das größte Passagierflugzeug der Welt wird rund ein Drittel geräumiger als die legendäre Boeing 747 sein, dazu luxuriöser, sparsamer, sauberer, leiser und leichter.

Der Bau des Riesen ist die bis dato größte Herausforderung der zivilen Luftfahrt. Noch nie gab es ein Flugzeug dieser Größenordnung. Die A380 wird je nach Ausstattungsvariante bis zu 880 Passagiere befördern können. Als "Königin der Lüfte" gleitet sie mit über 950 Kilometern pro Stunde durch

die Luft und bietet dabei größten Komfort. Die Passagiere reisen bequemer und weiter und außerdem noch zu viel günstigeren Kosten als zuvor. Das Abfluggewicht des "Luftschiffs" ist auf stolze 560 Tonnen ausgelegt. Trotzdem wird der Riesenflieger pro Passagier 15 Prozent weniger Treibstoff verbrauchen als ein herkömmliches Flugzeug.

Das völlig neue Raumkonzept des Doppeldeckers, in dem sogar drei Ebenen möglich sind, orientiert sich dabei ganz an den Bedürfnissen der Passagiere. Dazu wurden Menschen aus drei Erdteilen vermessen und nach ihren Wünschen befragt. Auf Langstreckenflügen herrschen im A380



optimale Bedingungen: Schlafkabinen, Ruheräume für die Crew, Büros, Fitness-Konferenzräume, Spielbereiche für Kinder und sogar eine Shopping-Mall stehen auf der Liste. Für die Entwicklung des Giganten wurden mehr als 10 Milliarden Euro investiert. Einen Großteil verschlangen die Sicherheitsmaßnahmen. So wurden spezielle Kindersitze konstruiert, ebenso wurde eine ganz neue Notrutsche entwickelt mit speziellen Schläuchen,

Schlafcenter, Bereiche durch die Passagiere im Notfall direkt in Rettungsinseln gleiten. Besonderes Augenmerk wurde auf die elektrischen Systeme und die Hydraulik gelegt. Beim Bord-Equipment haben erfahrene Piloten ihre Erfahrungen an den Schnittstellen von Mensch und Technik mit eingebracht und so an den Neuentwicklungen für das Cockpit mitgewirkt.



Technische Daten A 380

Länge:	73 m
Höhe:	74,1 m
Spannweite:	49,8 m
Flügelfläche:	845 m ²
Max. Abfluggewicht:	560 Tonnen
Max. Nutzlast:	66,4 Tonnen
Reisegeschwindigkeit:	über 950 km/h
Max. Flughöhe:	12 500 m
Tankkapazität:	300 000 Liter
Passagiere:	550 bis 850
Reichweite:	15 000 km



Europäer zeigen die Zähne

Airbus schreibt Erfolgsgeschichte der europäischen Luftfahrt

Der offizielle Startschuss für den Bau des Mega-Liners fiel im Dezember 2000. Der A380 ist der Höhepunkt einer beispiellosen Erfolgsgeschichte in der zivilen Luftfahrt. Bereits in den 60er Jahren gab es in Deutschland eine Studiengruppe Airbus. Ziel war es, ein europäisches Großraumflugzeug zu entwickeln. Daraus ging 1967 die Deutsche Airbus GmbH mit

Sitz in München hervor. Am 29. Mai 1969 schlossen Deutschland und Frankreich einen Airbus-Entwicklungsvertrag. Am 18. Dezember 1970 schließlich wurde die Dachfirma Airbus-Industry mit Sitz in Toulouse gegründet. Zwei Jahre später – am 28. Oktober 1972 – startete der erste Airbus, der A300. Der Durchbruch auf dem internationalen Markt gelang 1978, nachdem

die erste amerikanische Fluggesellschaft bei Airbus 34 Flugzeuge in Auftrag gab. Inzwischen ist Airbus einer der Weltmarktführer für Verkehrsflugzeuge und hat 2002 mit Boeing beim Auftragsingang gleich gezogen. Das Unternehmen Airbus ist mittlerweile integriert in die EADS. Es beschäftigt europaweit rund 45.000 Mitarbeiter an 16 Entwicklungs- und Produkti-

onsstandorten in Frankreich, Deutschland, Spanien und Großbritannien. Airbus verfügt mittlerweile über ein breites Angebot unterschiedlicher Flugzeuge für Kurz-, Mittel- und Langstrecken. Mit der Anfang 1999 gegründeten Airbus Military Company (AMC) entwickelt das Unternehmen den Bau des A400M – Europas zukünftiger Militärtransporter.



Mit dem Airbus in Verbindung

Steckverbinder von AALB sichert viele Funktionen im A380

Auch Amphenol-Air LB hat einige neue Komponenten speziell für den Airbus A380 entwickelt.

Ein Entwicklungsziel der Flugzeugbauer war, den Koloss auf 560 Tonnen Abfluggewicht zu drücken. Das hieß: vorhandene Technik weiter zu entwickeln, zu miniaturisieren, noch leichtere Materialien einzusetzen oder auch für bestimmte Funktionen völlig neue Wege zu gehen. Gleichzeitig musste jedes Detail höchsten Sicherheitsbestimmungen gerecht werden und die Funktionsfähigkeit für extremste Bedingungen ausgelegt sein. Dieser Gedanke zieht sich wie ein roter Faden durch das gesamte Projekt und betrifft auch jede Komponente.

Verbindungstechnik von AALB findet sich in allen Teilen des „Kreuzers der Lüfte“. Sei es im Cockpit, wo der Pilot sich auf die Informationen der Anzeigergeräte verlassen muss, sei es im Passagierraum für den Komfort der Passagiere, sei es in

der Bordküche, wo Getränke und Speisen zubereitet werden, sei es in der Kerosineinspeisung der Triebwerke, bei der Ansteuerung der Landeklappen oder des Fahrwerks, immer trägt ein Amphenolbauteil zur sicheren Funktion bei.



Licht zum Lesen und zum Wohlfühlen

Steckverbinder von AALB sichern Leistungsumfang von Lese- und Kabinen-Leuchten

Gerade ist die Sonne untergegangen. Das Flugzeug fliegt in gut 11.000 Metern Höhe. Zum Schlafen ist es noch zu früh. Das Video Programm reißt nicht gerade vom Hocker. Warum also nicht ein wenig lesen. Dank der hilfreichen Leuchte über dem Sitz ist das kein Problem. Das Licht kann punktgenau gerichtet und von der Helligkeit her optimal dosiert werden – ohne dass es den Nachbarn stört.

Eigentlich klingt das ganz selbstverständlich. Und doch steckt dahinter jede Menge Know-How, und diese kommt beispielsweise von Goodrich Hella Aerospace Lighting Systems in Lippstadt. Bei Hella ist man weg von der Halogenleuchte, man hat sich bei der neuen Generation von Leseleuchten für eine LED-Leuchte entschieden. Diese bietet beste Lichtqualität für die Fluggäste, hat keine zusätzliche Wärmeabgabe und eine sehr lange Lebensdauer – im Gegensatz zu herkömmlichen

Halogenlampen. In Zusammenarbeit mit der Goodrich Hella Aerospace Lighting Systems GmbH hat Amphenol-Air LB die Fassung zur Leseleuchte entwickelt. Die Anforderungen an die LED-Leseleuchte galten auch für den Steckverbinder: Lange Lebensdauer, temperaturbeständig und robust, platzsparend und kostengünstig. Hinsichtlich der technischen Details war es Voraussetzung, den vollen Leistungsumfang der Leseleuchte sicher zu stellen.

Ähnlich anspruchsvoll sind die Anforderungen für die Kabinen-Beleuchtung. Bislang diente die Kabinen-Beleuchtung allein dem Zweck, dass die Passagiere etwas sehen konnten. Allmählich entdecken die Fluggesellschaften, welchen Einfluss Licht auf die Stimmung und das

Wie kann nun die Beleuchtung gezielt zum Komfort und zur Entspannung der Passagiere beitragen? Das Spektrum des Umgebungslichts beispielsweise ist verantwortlich für die Stimmung. Rotes Licht kann aggressiv machen, während warmes Licht eher beruhigt. Das Dimmen des Lichts wie bei einem Sonnenuntergang macht die Passagiere müde und hilft ihnen beim Einschlafen. Dies reduziert die Auswirkungen des Jetlags. Durch langsames Hellerwerden erfolgt ein sanftes Aufwachen. Bestimmte Beleuchtungs-Szenarien können die Aufmerksamkeit der Passagiere bündeln, beispielsweise wenn bei der Begrüßung die Gänge und die Overhead-Compartments beleuchtet werden. Gezielt dosiertes Umgebungslicht kann auch für eine gesunde Gesichtsfarbe sorgen. Und bei der richtigen Beleuchtung sieht das Essen noch appetitlicher aus. Spezielle Lichteffekte wie etwa ein Sternenhimmel können einen Flug zu einem ganz beson-



Foto: DLE Diehl Luftfahrt Elektronik GmbH

deren Erlebnis machen, das in positiver Erinnerung bleibt.

DLE Diehl Luftfahrt Elektronik GmbH hat sich auf die Kabinen-Beleuchtung von Flugzeugen spezialisiert und ist hier weltweit führend. Das Unternehmen führt nicht nur Studien über den Einfluss von Licht auf Menschen durch, sondern entwickelt gleichzeitig auch zuverlässige und kostengünstige technische Lösungen. LEDs, Neonröhren und weitere Lichtquellen sowie die entsprechenden Steuergeräte sind Bestandteil der Komplettangebote von DLE. Die Stromversorgung der Kabinen-Beleuchtung sichern Steckverbinder von AALB.



Wohlbefinden der Passagiere hat. Wenn auch nicht immer bewusst, wirkt sich Licht spürbar auf Menschen aus und ruft entsprechende Reaktionen hervor. So kann Licht als Alarm- oder Warnsignal eingesetzt werden, dient aber ebenso zur Entspannung und zum Wohlfühlen.



Sagten Sie Ruggedized?



Überwachungskamera fuer den Außenbetrieb der Firma BEWATOR.

Das Wort „Ruggedized“ ist in aller Munde, aber welche Bedeutung hat es?

Ruggedized bedeutet Einsatz unter erschwerten Bedingungen, z.B. in Baumaschinen, Landwirtschaftsmaschinen, Schienenfahrzeugen, Messsystemen im Freien, in der Aeronautik, Geotechnik, mobilen Datenerfassung, bei wissenschaftlichen Exkursionen. Dabei geht es um erweiterte Einsatztemperaturbereiche, Schock- und Vibrationsfestigkeit, Lebensdauer unter erschwerten Bedingungen, sowie um Sicherheitskonzepte. Der Bedarf an Ruggedized-Computern und -Equipments wird in den kommenden Jahren

mit einer jährlichen Wachstumsrate von voraussichtlich 4,4 % ansteigen. Amphenol liefert ein breites Spektrum an Ruggedized-Steckverbindern, die allen



Signal und Power der Kamera werden ueber RFJ EZ gefuehrt.

Anforderungen gerecht werden. Unsere Produkte sind in den verschiedenen Anwendungen bereits im Einsatz.

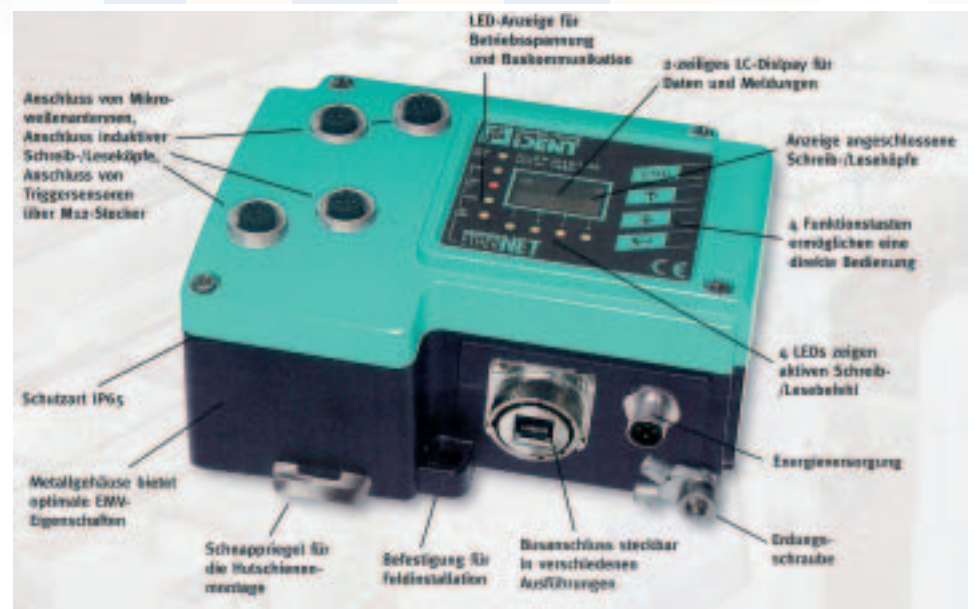
Der Ruggedized-Steckverbinder ist lieferbar in Kunststoff oder Metall, rund oder rechteck in Schutzart IP67. Daneben bieten wir Ruggedized-Steckverbinder in folgenden Ausführungen an:

- USB-Stecker
- Fiber Optic MTRJ-Stecker
- FireWire-Stecker
- Fiber Optic LX5
- Fiber Optic E2000



Zu unseren Kunden weltweit gehören: Boeing, Matsushita Avionics Systems, Lockheed Martin, General Dynamics, Thales, Halliburton, Eltec, Tekelec, Bewator, Alcatel, Bombardier, Alstom, All Set, Pepperl + Fuchs, Siemens.

Ganz gespannt sind wir über die Ergebnisse des Einsatzes unserer RJ45- und USB-Steckverbinder, die einen Vulkanradar ausrüsten, der auf dem aktiven Vulkan Mt. Erebus in der Antarktis Messungen vornimmt. Darüber werden wir in einer der kommenden Zeitschriften berichten.



Anwendung in der iDENTControl-Box bei Pepperl&Fuchs

Weißwein – aus Liebe

Wie aus Rotwein Weißwein wurde

Karl der Große, Urvater Europas, König der Franken, römischer Kaiser, „Erfinder“ der Marken, gilt als eine der größten Herrscherpersönlichkeiten des Mittelalters. Er hat viele militärische Erfolge erzielt – doch auf einem Schlachtfeld musste er kapitulieren. Einem Feld, das mit Wein zu tun hatte.

Der Kaiser liebte die Weine des Corton. Corton ist ein großer kalkhaltiger Hügel nördlich der Stadt Beaune in Burgund. Dort gedeihen köstliche Rotweine, die der Kaiser gern und in großen Menge verkostete. Nun hatte der Kaiser einen schönen langen wallenden Bart. Und immer, wenn der Kaiser einen über den Durst trank, bekam sein Bart rostbraun schimmernde Flecken. Das aber war seiner (jeweiligen!) Frau immer wieder ein Dorn im Auge, so dass das Gezeter jedesmal groß gewesen sein soll.

Es musste also eine Lösung her. Der Kaiser ließ auf einer Parzelle des berühmten Corton weiße Rebsorten anpflanzen. Und siehe da: Der kalkige Boden brachte einen Wein hervor, der noch besser gewesen sein soll als die roten Tropfen. Das Problem war gelöst, die (jeweilige) Gattin zufrieden. Den Winzern der Gegend galt diese Entdeckung der Weißweinneigung so viel, dass sie fortan den Weinberg nach dem großen Karl benannten: Corton Charlemagne. Heute ist dies eine der wenigen Grand Crus der Côte d'Or, der mit der weißen Rebsorte Chardonnay bepflanzt ist.

(Aus: Markus del Monego, „Warum der Wein korkt? Und andere Weingeschichten“, HEEL Verlag, Königswinter 2002. Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Verlages.)



Event-Tipp

Sonntag, 1. August

Tag der Archäologie im Rahmen des internationalen Grabungscamps. An dem Tag kann man den Archäologen während der Arbeit über die Schulter schauen. Alle grabungstechnischen Arbeitsabläufe werden demonstriert und erklärt.

Donnerstag, 9. September

Literatur-Symposium. Lesungen und Gespräche mit Autoren aus Deutschland, Polen und Frankreich.

Sonntag, 12. September

Keltenfest mit der Gruppe Taranis vom Fürstentum in Reinheim und anderen befreundeten Gruppen aus Frankreich und Deutschland, die vielfältiges keltisches Handwerk, Lagerleben, Jagd und Kriegstechniken, Waffen und Ausrüstung hautnah erleben lassen.

Sonntag, 19. September

Tag des Europäischen Denkmals in Frankreich

Europäischer Kulturpark

Grenzübergreifender Archäologie-Park Bliesbruck–Reinheim



Auf dem rund 100 Hektar großen Areal finden sich Spuren aus mehr als 2 500 Jahren Geschichte – und die deutsch-französi-

che-Grenze geht mitten durch. Seit 1989 gibt es ihn, den Europäischen Kulturpark Bliesbruck–Reinheim. Und seitdem hat er sich zu einem attraktiven Archäologie-Park gemauert, der sich den Besuchern vielseitig präsentiert.

Begonnen hat die Geschichte des Parks 1954. Damals barg der Reinheimer Unternehmer Schiel beim Kiesabbau einen bronzenen Gegenstand. Er ahnte wohl,



dass es sich um einen außergewöhnlichen Fund handeln musste. Tatsächlich ergaben Ausgrabungen, dass sich an der Fundstelle das Grab einer reichen Frau aus dem vierten Jahrhundert vor Christus befand. Das Grab der Keltenfürstin von Reinheim bildete die Keimzelle für den Europäischen Kulturpark Bliesbruck–Reinheim. Eine hervorragende Rekonstruktion der keltischen Nekropole mit einem begehbaren Modell des Fürstinnengraves ist heute eines der Highlights des Parks. Weitere Sehenswürdigkeiten sind eine benachbarte römische



Villa und eine römische Siedlung in Bliesbruck.

In didaktisch gut aufbereiteten Ausstellungsräumen werden mehr als 2 500 Jahre Geschichte des Bliestals und seiner Bewohner anschaulich dargestellt. Daneben bietet das Areal viel Natur und Erholungsmöglichkeit. Römische Kultur und keltische Traditionen begleiten den Besucher auf seinem Spaziergang durch die Ausgrabungsstätten. Symposien, Feste Lesungen und Aktionen öffnen immer wieder neue Perspektiven und versuchen, die verschiedenen Etappen archäologischer Forschung einer breiteren Öffentlichkeit näher zu bringen.



Impressum

Herausgeber:
Amphenol-Air LB, Am Kleinbahnhof 4, 66740 Saarlouis, Tel. 06831/9810-0, Fax 98 10-20, www.amphenol-airlb.de, info@amphenol-airlb.de

Redaktion:
Lydia Bro in Zusammenarbeit mit Creativ Text, Kastellstraße 53, 74080 Heilbronn, Tel. 07131/204080, Fax 071 31/9234-40, www.creativ-text.de, creativ-text@t-online.de.

ViSdP: Lydia Bro.

Satz & Layout:
xmedia agentur für markt-kommunikation gmbh, Kastellstr. 53, 74080 Heilbronn, Tel. 07131/9234-0, Fax 9234-40, www.x-media.net, info@x-media.net

Druck:
Krüger Druck + Verlag, Marktstr. 1, 66763 Dillingen/Saar, Tel. 06831/975-0, Fax 975-161, www.kdv.de, info@kdv.de

Fotos:
Amphenol-Air LB, Pech & Sapel, Am Kleinbahnhof 13, 66740 Saarlouis, Tel. 06831/121779, www.pechundsapel.de, info@pechundsapel.de,

Worlds of Amphenol erscheint viermal jährlich. Abdruck, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung des Herausgebers.

Info

**Archäologie-Park
Bliesbruck–Rheinheim**

Öffnungszeiten:
15. März bis 31. Oktober
täglich 10 bis 18 Uhr.

Jeden Sonntag 15 Uhr
kostenlose Führungen.

Treffpunkt Informationszentrum Reinheim:
in deutscher Sprache.

Treffpunkt Accueil Bliesbruck:
in französischer Sprache.



Gewinnen Sie mit Amphenol

Wie in den letzten Ausgaben der „Worlds of Amphenol“ können Sie auch in der aktuellen Ausgabe etwas gewinnen. Beantworten Sie unsere Frage und senden Sie uns Ihre Lösung – per Post, per E-Mail oder per Fax. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir erneut drei attraktive Preise.

Hier unsere Frage:
Bis zu wieviel Passagiere kann der Airbus A380 befördern?

Ihre Antwort senden Sie bitte an:
Amphenol-Air LB GmbH, Lydia Bro, Am Kleinbahnhof 4, 66740 Saarlouis, Tel. + 49 (0) 68 31 98 10 16, Fax +49 (0) 68 31 98 10 20, E-Mail: LydiaBro@amphenol-airlb.de

Einsendeschluss ist der **15. August 2004**.

1. Preis

Zwei Flaschen weißen „Corton Charlemagne Grand Cru, 2001“ und eine Flasche roten „Aloxe Corton 1999“.

2. Preis

Ein Picknickkorb

3. – 10. Preis

Drei Flaschen Côtes du Rhône, Weingut Stéphane Barnaud aus Rousset les Vignes.